



Märzgeschichten

Für alle diejenigen, die meine Märzgeschichte im März erwartet haben,
ich muss Euch sagen,
dass unser Leben in diesen Tagen
freiheitlich und leicht getragen
dem Sonnenschein gewidmet wurde!

Ja – und da wir unseren Tieren und Pflanzen ebenfalls größtmögliches Wachstum gönnen möchten, sind auf die Schnelle die Pflanzkartoffeln wohlsortiert ins Vorkeimlager verfrachtet worden, wo sie bei hellem Licht und circa 20 Grad Celsius hoffentlich bald keimen und in ca. 3 Wochen gut in der Erde anwachsen werden.

Unser kleiner Zuchteber hat sich freundschaftlich mit seinem neuen Hüttenbewohner eingelebt. Da er sich vor einigen Wochen ein Ohr verletzt hat, behandeln wir die Schwellung seines Ohres regelmäßig; gut Ding will Weil` haben!

Auch im Ziegengarten wird Frühjahrsputz gehalten, denn wo einfach zu viel altes Winterheu liegt, kann kein junges Gras wachsen.... möchte denn vielleicht die Eine oder der Andere die wunderschöne, sehr anhängliche Ziege Luzi aufnehmen? Die anderen zarten Ziegen würden sich ohne Luzi wohler fühlen!

Meine drei Schafe werden bald in den Obstgarten umziehen müssen, weil die Kälber die jetzige Schafweide für ihr gutes Leben benötigen.

Oh je, der letzte Schaftransport war schweißtreibend und kraftaufwendig, denn diese Schafe sind gruppenspezifisch sehr ängstlich.

Finchen, Trine und Bobo sind von ihrer Erkältung vollkommen genesen, leben immer noch im separaten Bereich neben den anderen Schweinen im Maststall und ich kann es kaum erwarten, bis sie endlich wieder in ihre Hütte und im Gehege sein können.

So, nun habe ich aber lange genug einen Bogen um Bertha und Frida gemacht...

Schleichen wir uns gedanklich leise, leise in den dunklen Abferkelstall, nehmen wie jeden Abend unsere Taschenlampe verdeckt in die Hand, um die schlafenden Hühner, Kälber und die vier größeren Ferkel nicht zu wecken und leuchten vorsichtig zunächst zu Bertha in das Strohnest und lassen den Lichtschimmer dann zu Frida gleiten...gedacht...getan! Schnell über den großen Hofplatz unter dem weiten Sternenzelt gehuscht – sie schlafen entspannt!

Heute Morgen guckte ich neugierig direkt unter die Ferkel-Wärmelampe ins Ferkelnest. Dort fand ich ein besonderes Geschenk: 3 Hühnereier lagen in einem kleinen Nest...kleiner Aprilscherz von den Hühnern des Hofes.

Also: die Ferkel sind noch im Bauch ihrer Mütter, die ebenfalls die Frühjahrs Sonne ausgiebig in ihrem mit viel Stroh eingestreutem Auslauf genießen. Vielleicht halten sich Sauen gut an den errechneten Geburtstermin; in zwei Tagen stehe ich dann mit Sicherheit auch des Nachts auf!

Alles wächst und gedeiht, wenn im März der Bauer dem April erlaubt, der Bäuerin die Märzgeschichte zu entführen...

